



Der erste Wissenschaftler, der sich mit der Idee der Schwangerschaftsverhütung durch Hormonenmanipulation (Östrogen und Gestagen) befasst hat, war Ludwig Haberlandt, ein österreichischer Arzt, am Beginn des 20. Jahrhunderts.

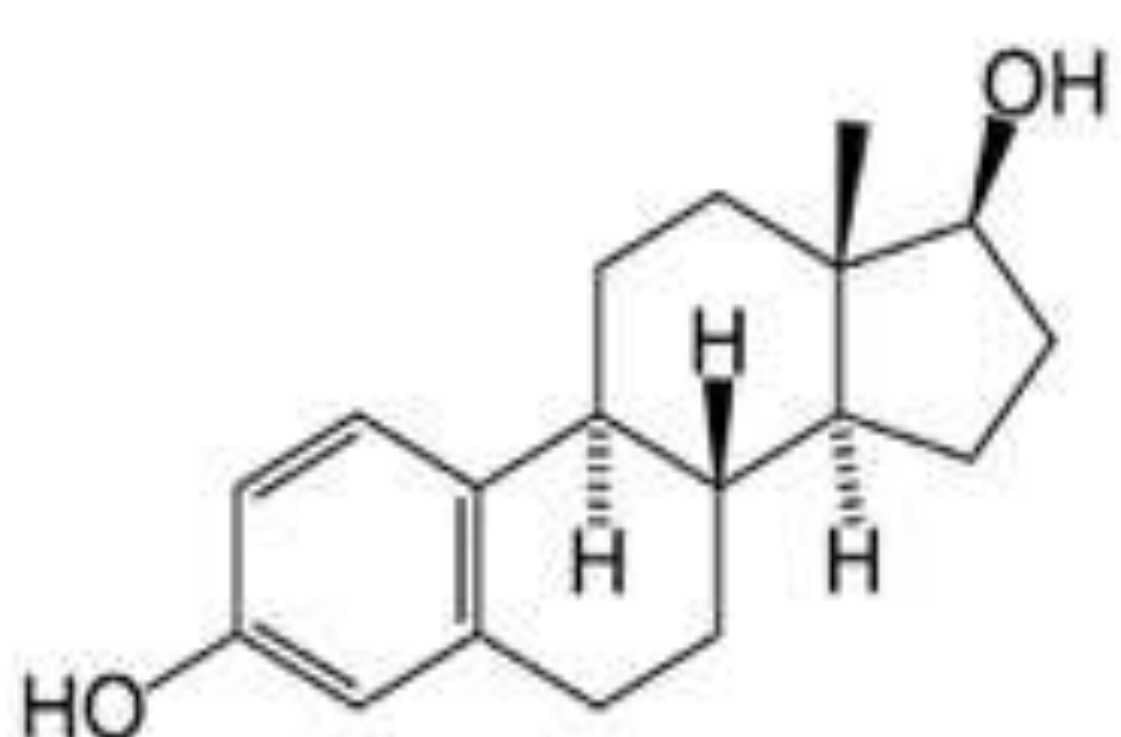
Ab 1951 arbeitete der Wiener Carl Djerassi mit anderen Wissenschaftlern, an der ersten Antibabypille.

Die erste Antibabypille war nicht perfekt. Nebenwirkungen führten zu sexueller Unlust, fettiger Haut, sowie Gewichtszunahme und Thrombosen. Dennoch wurde sie 1960 in den USA zugelassen.

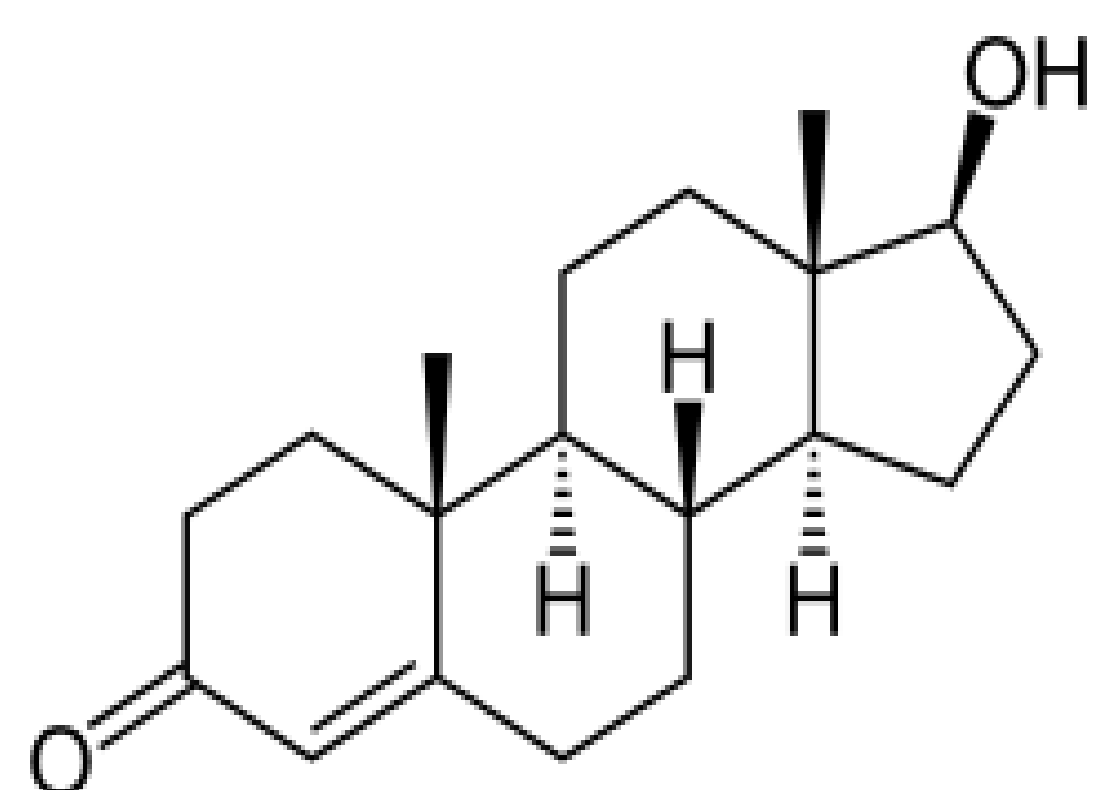
1962 wurde die Pille in Österreich zugelassen.

1968 bis 1980 fand die sexuelle Revolution auf der ganzen Welt statt, welche die Verbreitung der Antibabypille förderte.

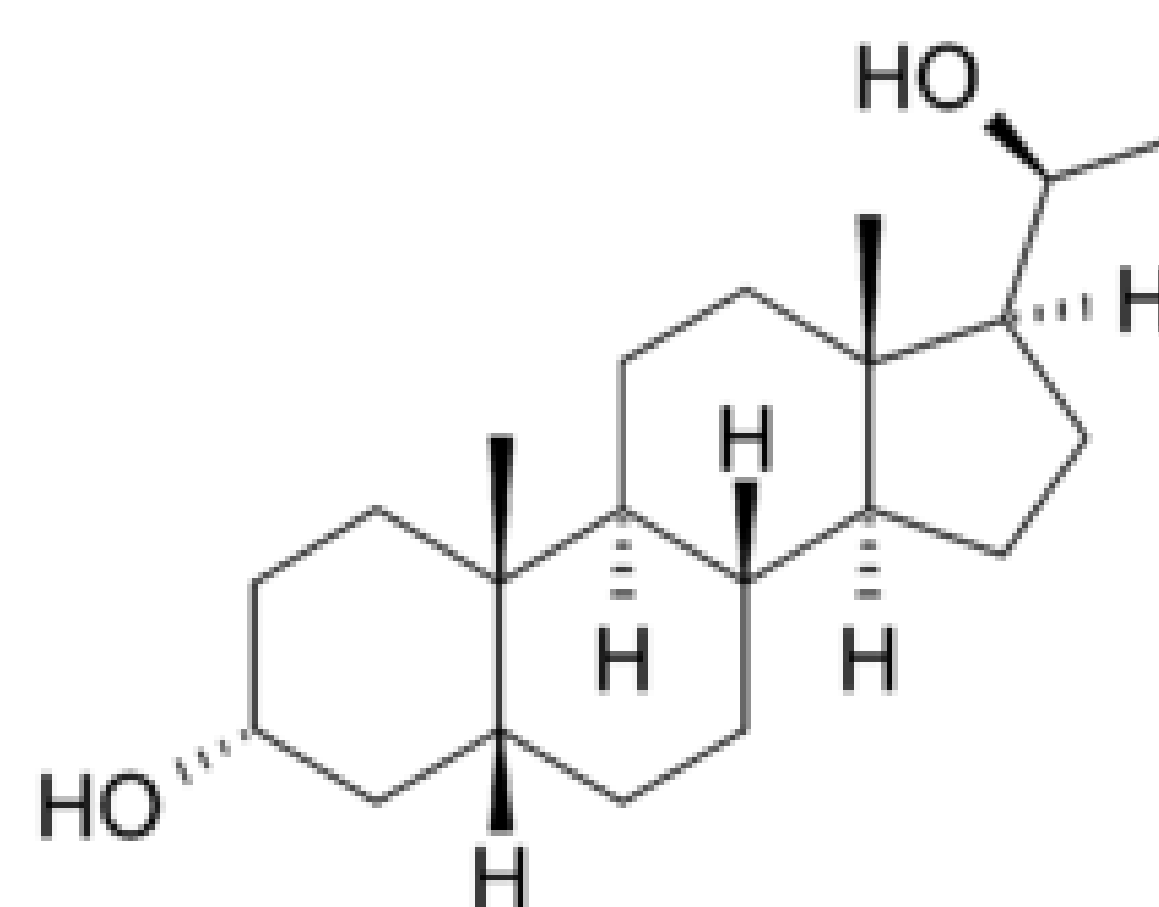
2016/17 wurde eine Pille für den Mann getestet. Sie wurde nicht zugelassen, da die Nebenwirkungen für "nicht zumutbar" befunden wurden.



Östrogen



Testosteron



Gestagen

Die Nichtzulassung der Pille für den Mann (Testosteron) aufgrund der Nebenwirkungen stieß auf große Kritik.

Die Pille für Frauen führt zu doppelt so lästigen und gefährlichen Nebenwirkungen.

Daran kann man erkennen, wie partnerschaftliche Verantwortung auch heute noch auf die Frau abgeschoben wird.